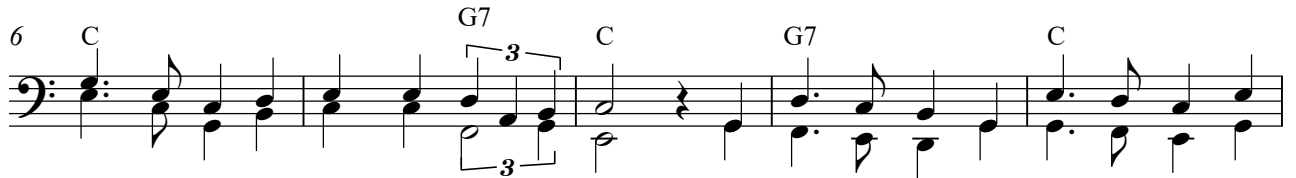


# 's is Feierabend

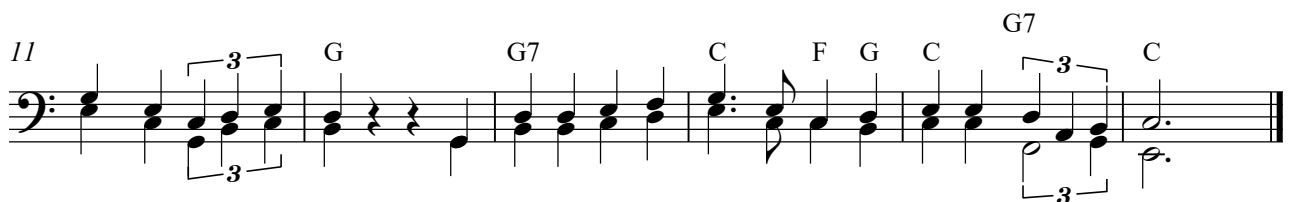
Worte und Weise von Anton Günther



1. Die A-bend-son - ne ü-bern Wald in gold-nen Wol - ken ruht, ein je - der legt sein  
 3. Nun schla-fe Herz und ruh'dich aus, vor - bei ist Sorg' und Müh, ganz lei - se rauscht am



Werk-zeug hin und schwenkt zum Gruß den Hut. 's ist Fei - er-abend, 's ist Fei - er-abend, das  
 stil - len Grab die al - te Me - lo - die.



Tag-werk ist voll - bracht, 's geht al - les sei-ner Hei-mat zu, ganz lei - se kommt die Nacht.

2. Im grünen Wald ein Vogel fliegt schnell seinem Neste zu,  
 vom stillen Dorf die Glocke ruft und mahnt: legt euch zur Ruh.

4. Es zieht der Frieden durch die Brust und singt sein Schlummerlied,  
 aus längst vergangenen Zeiten rauscht es heimlich durch's Gemüt.